

**Offener Brief zum geplanten Auftritt der Band  
»Impaled Nazarene« auf dem Party.San Open Air 2008**

Liebes Party.San-Team,

als lokale antifaschistische Gruppe nahmen wir letztes Jahr (2007) positiv zur Kenntnis, dass sich das Party.San Open Air energisch gegen Nazis wendet und es sogar T-Shirts zu kaufen gab, auf denen mensch klar machte, dass Nazis auf dem PSOA nichts zu suchen haben.

Einige Personen aus unserer Gruppe sind selbst Besucher\_Innen eures Festivals und stellten fest, dass sich die Mühe lohnte und mensch sich auch als Antifaschist\_In auf dem PSOA wohlfühlen konnte.

Mit Erstaunen verfolgten wir deshalb, dass auf dem Party.San Open Air 2008 die finnische Black Metal Band »Impaled Nazarene« auftreten soll, die in der Vergangenheit durch homophobe, menschenverachtende, antisemitische und nationalistische Texte bzw. Aussagen in starke Kritik geraten ist und aus diesen Gründen Konzerte ihrer letztjährigen Deutschland-Tour nicht spielen konnte, da die Veranstalter\_Innen darauf aufmerksam gemacht wurden und aufgrund dessen Konzerte absagten.

Im Folgenden wollen wir darauf eingehen, welche Textstellen wir meinen und deutlich machen, warum wir einen Auftritt der Band auf dem PSOA für untragbar halten.

In dem Song »*Total War – Winter War*« auf dem 1994 erschienenen Album »*Suomi Finland Perkele*« wird der Krieg zwischen Finnland und der UdSSR im Winter 1939-40 zu einer Verteidigung »unseres Stolzes« nationalistisch überhöht (»*Machine gun fire, defending our pride*«). Der Zusammenklang von Vaterland und Stolz stellt einen positiven Bezug auf eine bestimmte Nation (in diesem Fall die finnische) dar, wodurch automatisch Menschen anderer Nationen ausgegrenzt und als minderwertig dargestellt werden. Desweiteren wird der Tod von über 200 000 russischen Soldat\_Innen glorifiziert: »*Russia beaten up, over 200 000 communists dead*«. Abgesehen davon, dass die russischen Soldat\_Innen hier fälschlicherweise als Kommunist\_Innen bezeichnet werden, halten wir es für absolut untragbar, dass der Tod von 200 000 Menschen als gut und erstrebenswert verherrlicht wird.

Ebenso verhält es sich mit der Drohung noch weitere »Kommunist\_Innen« töten zu wollen: »*If they want a new war, this time will kill them all*«. Erstens sind mit dem Fall der Berliner Mauer die vermeintlichen Kommunist\_Innen aus den Machtpositionen Russlands verschwunden und so ist es blanker Hohn, wenn behauptet wird, es bestünde die Möglichkeit, dass sie einen Krieg beginnen könnten und zweitens wird genau durch diesen Umstand nicht die Regierung Russlands, sondern die gesamte russische Bevölkerung gleichgesetzt.

Die Verwendung des Goebbelschen Ausspruches »Wollt Ihr den totalen Krieg?« macht desweiteren deutlich, auf welchem Standpunkt sich die Band bewegt

### ***Total War – Winter War***

*Do you want total war? Yes we want total war!  
Do you want fucking war? Yes we want fucking war!*

*November 1939, eastern front line  
Machine gun fire, defending our pride  
Four months of hell, thousands of bombs fell  
Antaa tulla tänne vaan, SUOMI FINLAND PERKELE! PERKELE!*

**CHORUS:**

*WAR - Winter war  
WAR - Bowe to no one  
WAR - Winter war  
WAR - Kill them all*

*Russia beaten up, over 200000 communists dead  
If they want a new war, this time will kill them all*

Auch in dem Lied »*Healers of the Red Plague*« (»Heiler der roten Plage«) von dem Album »*Rapture*« aus dem Jahr 1998 wird die faschistoide Einteilung der Band deutlich.

So werden andere politische Einteilungen als Krankheit bezeichnet (»*Now this disease is everywhere*«), die es auszumerzen gelte.

Es wird auch gleich beschrieben, wie dies geschehen soll, nämlich mit Napalm, welches in Vietnam das »Heilmittel« (gegen »die Kommunist\_Innen«) darstellte (»*Back in the days of Vietnam/The cure was called napalm*«).

Hier nutzt Impaled Nazarene auch nazistischen Sprachgebrauch. Politisch anders denkende werden als »Untermenschen« (»*Subhumans*«) bezeichnet.

Wie mensch sich die »neue Weltordnung« vorstellen darf, die IN anstrebt »*We are heading for the new world order*« ist in diesem Zusammenhang fast klar.

### ***Healers of the Red Plague***

*As the new millenium closes in  
Take a look what's going on  
Carriers of the plague on earth's every corner  
The disease is spreading again  
I remember the better times  
Once the plague was destroyed  
Now this disease is everywhere  
Action is needed in order to survive  
It is time to start fighting back  
Or we all end up like them  
Back in the days of Vietnam  
The cure was called napalm*

*Che Guevara wept!*

**CHORUS:**

*Healers of the red plague  
We are heading for the new world order  
Where no plague stands a change  
Forced disease for subhumans  
All healed once we strike back  
Back in the days of Vietnam  
The cure was called napalm*

*Che Guevara dead!*

Dieser nazistische Sprachgebrauch tritt im dem Lied »Zum Kotzen« auf dem 1996 erschienenen Album »Latex Cult« noch viel verschärfter zu Tage.

Hier diffamiert die Band alle anders orientierten Menschen als »Untermenschen«, die im Verlauf des Songs auch als »reine Scheiße«, »Dreck« oder eben »zum Kotzen« betitelt werden.

Es wird auch nicht verleugnet, wie menschlich die »Lösung des Problems« vorzustellen habe. Dazu wird die Parole »Arbeit macht frei« verwendet, mit der mehrere NS-Vernichtungslager überschrieben waren. Der positive Bezug auf den Nationalsozialismus wird auch durch die Sprachwahl des Liedes – das Lied wird auf deutsch gesungen – unterstützt.

Aufgrund all dieser Tatsachen wird unumstößlich, dass IN den Nationalsozialismus glorifiziert und einen Bezug zu Nietzsche (»Übermensch – Untermensch«) herstellen, welcher im Zusammenhang mit nazistischen Aussagen ein eindeutig faschistoides Weltbild darstellt.

Dass nicht nur der Sprachgebrauch, sondern auch die Einstellung der Band offensichtlich nazistisch ist, zeigt der Text zu »Soul Rape« auf dem 1993 erschienenen Album »Ugra-Karma«, in dem es heißt »Ich begeben mich in den Kreis der wartenden Herrenrasse, das satanische Vierte Reich.«

### **Zum Kotzen**

*Ich frage dich  
Was ist Dreck  
Was ist reine Scheiße? Ich sage dir  
Der Untermensch  
Ein aussterbender Kreis  
1, 2, 3... Arbeit macht frei  
4, 5, 6... zum Kotzen  
Ich frage dich  
Was ist Dreck?  
Was ist reine Scheiße? Ich sage dir  
Der Untermensch  
Ein aussterbender Kreis  
Ich frage dich  
Was ist Dreck?  
Was ist reine Scheiße? Ich sage dir  
Der Übermensch  
Wird bald herrschen*

1, 2, 3... Arbeit macht frei  
4, 5, 6... zum Kotzen  
Ai ai ai ai  
Untermenschen  
Ai ai ai ai  
Zum Kotzen  
1, 2, 3... Arbeit macht frei  
4, 5, 6... Zum Kotzen

Der homophobe Charakter der Band wird durch das Lied »Zero Tolerance« deutlich, welches auf dem indizierten Album »Nihil« von 2000 zu finden ist.

In dem Lied werden homosexuellen Menschen jegliche Rechte abgesprochen (»Zero Tolerance, no fucking rights«) und ihnen wird nachgesagt, sie seien »weniger Wert« als Tiere (»Not even in an animal world male sucks male dick«).

Außerdem wünschen sie homosexuellen AIDS als »Strafe« (»punishemnt is A.I.D.S.«) und sprechen (indirekte) Gewaltdrohungen gegen homosexuelle Menschen aus (»Listen you fucking homo boys, your time has come«).

Das menschenverachtendste am Text »Zero Tolerance« ist jedoch, dass lesbischen Frauen deutlich gemacht wird, dass sie immer noch von Männern vergewaltigt werden könnten: »And if you are a lesbian, you still got a cunt to rape«.

Es wird dem Hörer mitgeteilt, dass homosexuell zu sein »eklig« und »unnatürlich« sei (»It is disgusting!!/IT IS UNNATURAL!«).

Diese Haltung entspricht eher dem mittelalterlichem als einem humanistischem Weltbild, dass u.a. durch die Menschenrechte definiert ist. Diese Menschenrechte werden in diesem Text jedoch mit Füßen getreten.

Wir haben die Textstellen in diesem Text so wenig wie möglich kommentiert, da wir der Meinung sind sie sprechen durchaus für sich selbst.

### **Zero Tolerance**

*“Why should we tolerate pansy faggot shit  
Not even in an animal world male sucks male dick  
Crawl back under the rock you faggots came from  
This is real fucking world, fuck your inferior rights!  
Zero tolerance, no fucking rights  
Monkey fucks monkey, punishemnt is A.I.D.S.  
It is disgusting!!  
Listen you fucking homo boys, your time has come  
And if you are a lesbian, you still got a cunt to rape  
IT IS UNNATURAL!”*

Das die Band solche Texte nicht nur aus purer Provokation verfasst zeigt die Reaktion der Band auf einen Forumeintrag auf der Band-Website, in der sich ein österreichischer Fan über die faschistoiden Texte der Band beschwert. Sie beantworteten diesen Beitrag mit den Worten: »Du Stück schwule Scheiße, wir hoffen du bekommst Aids und stirbst qualvoll, die Band.« An einem Punkt, an dem nicht mehr fiktive Personen angesprochen werden, sondern reale Menschen, kann mensch sich auch nicht mehr mit dem Wort »Provokation« herausreden. Dies verdeutlicht nur die homophobe Einstellung der Band und macht sie unbestreitbar.

Es ist auch nicht von der Hand zu weisen, dass Band offen antisemitisch ist. So heißt es im Song »*Gott ist tot*« vom Album »*Ugra-Karma*« aus dem Jahr 1993: »*Gott ist tot, der Judengott ist tot!*« Die Zeile wird so oft wiederholt, dass es offenbar selbst der Band zu monoton wurde. Zur Auflockerung wird deshalb eingestreut: »*Heil! Heil! Heil! Heil!*«.

Eine Band mit solchen Texten in einem Ort, nicht einmal 20 Kilometer entfernt von Buchenwald, einem der größten Konzentrationslager der Geschichte, auftreten zu lassen, wäre alles andere als ein Scherz oder Provokation – sondern pure Ignoranz.

### ***Gott ist tot!***

*Gott ist tot, es ist tot, Judean Gott  
Gott ist tot, es ist tot, Judean Gott  
Sohn ist tot, er is tot, Judean Sohn !*

*Gott ist tot, Judean Gott, ist tot [x4]*

*Heil ! Heil ! Heil ! Heil !*

*Gott ist tot, Judean Gott, ist tot  
Gott ist tot, Judean Gott, ist tot  
Gott ist tot, Judean Gott, ist tot  
Gott ist tot, Judean Gott, ist tot  
Gott ist tot, Judean Gott, ist tot  
Gott ist tot, Judean Gott, ist tot*

Ebenso ist es unerträglich an besagtem Ort eine Gruppe auftreten lassen zu wollen, die ihr neues Album auf ihrer Internet-Seite mit »...*and the holocaust continues!*« bewirbt.

Auch im Forum auf »[www.party-san.de](http://www.party-san.de)« ist aufgrund der Ankündigung der Band eine hitzige Diskussion entstanden.

»MorgothReborn« beschreibt ebenfalls das Problem und führt dabei unter anderem auch die von uns angeführten Texte an. Leider stößt er\_sie dabei auf Ablehnung, da mensch keine Lust habe über das Problem zu diskutieren. Diese Ablehnung einer inhaltlichen Auseinandersetzung halten wir für symptomatisch. Durch diese Ablehnung eines konstruktiven Dialogs wird es Nazis immer

einfacher gemacht Fuß zu fassen. Das heißt damit wird Nazis indirekt geholfen ungeachtet ihre menschenverachtende Propaganda verbreiten zu können.

Das Forum ist mittlerweile geschlossen, deswegen können wir leider nicht mehr konkret nachvollziehen, wie die Diskussion verlief. Eine wichtige inhaltliche Diskussion durch das einfache Schließen eines Forums unterbinden zu wollen erachten wir allerdings als diktatorische Maßnahme um Kritik an sich selbst nicht zuzulassen.

Durch diese Umstände zitieren wir einen Indymedia-Beitrag zu diesem Thema vom 03.11.07. Dort wird ein Statement von »Mieze« angeführt:

*»Aber was du da an pc - Gelaber abläßt, läßt in mir die Frage aufkommen, ob du überhaupt in der Metal-Szene zu Hause bist. (...) Wir werden uns nicht auf das Niveau von verschiedenen S/L-Verbänden einlassen, da es uns egal ist was irgend jemand für sexuelle Vorlieben hat, solange er diese mit mündigen Personen, die dieses aus freien Willen mitmachen, praktiziert. Deswegen kann man S/L nicht gleich eine Sonderrolle im gesamten Universum zukommen lassen.*

*Fazit:*

*Wir sehen Impaled Nazarene durchaus im Tolleranzbereich der textlichen Ergüsse anderer Zeitgeister und sind sehr froh die Jungs 2008 bei uns zu haben!«.*

Zum einen erachten wir es als unwichtig, ob die Person in der »Metal-Szene zu Hause« ist. Die Verteidigung von Menschenrechten gilt es immer und überall durchzusetzen – egal, ob mensch irgendwo »zugehörig« ist.

Als nächstes fragen wir uns, was das »Niveau von verschiedenen S/L-Verbänden« ist, auf welches ihr euch nicht einlassen wollt. Ist es schlecht sich für die Gleichberechtigung aller Menschen stark zu machen? Es ist lobenswert, dass ihr nicht zwischen verschiedenen sexuellen Orientierungen unterscheidet. Mensch muss jedoch gerade bei diskriminierten Minderheiten wie zum Beispiel homosexuellen Personen besonders auf die Wahrung deren Rechte aufpassen, da Diskriminierung und Homophobie leider immer noch aus der Mitte der Gesellschaft kommen und so auch Rechtsextremen Anknüpfungspunkte bieten.

Ebenso verfolgten wir einen Forum-Beitrag, welcher dem Party-San-Team Beileid für die Diskussionen zum Thema »rechts« aussprach. Wie schon vorher angesprochen sind solche Auseinandersetzungen elementarer Bestandteil sozialer Interaktionen und können nicht einfach ausgeblendet werden.

Auch wir würden lieber in deiner »perfekten Welt« ohne Diskriminierung leben. Solange diese aber existiert erachten wir es für wichtig immer wieder auf sie aufmerksam zu machen und den Ausschluss diskriminierender Personen oder Gruppen zu fordern.

In dem selben Forumsbeitrag wird vom Mitveranstalter »Mieze« geäußert, dass ihr euch nicht von

»Links instrumentalisieren [...] lassen« wollt. Es will euch kein Mensch »instrumentalisieren«. Es geht nur darum Diskriminierung und Menschenverachtung einen konsequenten Riegel vorzuschieben – auch wenn dies manchmal nicht leicht ist.

Vor dem Festival 2007 wurde die Band »Taake« vom Festival ausgeschlossen, weil sie wegen vermeintlicher Provokationen (Hakenkreuz-Symbolen) für Festival nicht tragbar war.

Warum darf dann ein Jahr später eine Band auftreten, die ein offensichtlich faschistoides Weltbild vertritt und dieses offen zur Schau stellt?

Der Auftritt der Band würde einen enormen Imageverlust für das Festival nicht nur in der Szene, sondern vorallem in der Bevölkerung und der Presse nach sich ziehen. Ebenso würde die Kampagne »Party.San against NSBM« enorm an Glaubwürdigkeit verlieren, wenn mensch in einem Jahr (lobenswerterweise) alles daran setzt Nazis von der Veranstaltung fernzuhalten und dann aber im nächsten Jahr eine eindeutig homophobe, rassistische und antisemitische Band auftreten lässt.

Wir denken, dass anhand dieser Darstellung eindeutig nachvollziehbar ist, warum wir an euch appellieren, die Band »Impaled Nazarene« nicht auf dem Party.San Open Air auftreten zu lassen.

Damit würdet ihr ein eindeutiges Signal setzen und Nazis im Metal ein für alle mal deutlich machen, dass sie nicht erwünscht sind. Andersherum wäre es gut möglich, dass wieder mehr Anhänger des NSBM das PSOA besuchen werden und Leute, die vor der Bühne stehen und »Total War« brüllen braucht das Party.San Open Air wirklich nicht.

Wir hoffen, dass eine Reaktion auf diesen Brief folgen wird und wir euch zum erneuten Nachdenken über den Auftritt der Band »Impaled Nazarene« bewegen können.

Um die Möglichkeit einer breiten öffentlichen Diskussion einzuräumen werden wir den Brief im Internet veröffentlichen und regionalen Zeitungen ebenfalls eine Mitteilung über die Situation zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Eure lokale antifaschistische Gruppe [AAWL]

Kontaktmöglichkeiten:

Internet: [www.antifa-weimarer-land.de.vu](http://www.antifa-weimarer-land.de.vu)  
E-Mail: [aawl@riseup.de](mailto:aawl@riseup.de)